

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG FÜR DEN ORTSTEIL REPPERNDORF AM 19.07.2021

Sitzungsdatum:	Montag, den 19.07.2021
Beginn:	18:00 Uhr
Ende	19:40 Uhr
Ort:	Feuerwehrgerätehaus

Anwesend:

Oberbürgermeister
Oberbürgermeister Stefan Güntner

CSU-Stadtratsfraktion
Stadtrat Timo Markert
Stadträtin Gertrud Schwab
Stadträtin Sabrina Stemplowski

SPD-Stadtratsfraktion
Stadtrat Klaus Heisel
Stadtrat Manfred Paul

FW-FBW-Stadtratsfraktion
2. Bürgermeister Manfred Freitag
Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle
Stadtrat Tobias Volk

GRÜNE-Stadtratsfraktion
Stadträtin Dr. Gisela Kramer-Grünwald
Stadträtin Andrea Schmidt

fraktionslos
Bürgermeisterin Astrid Glos

Schriftführerin
Angestellte Bettina Lode

von der Verwaltung
Verwaltungsfachwirtin Lisa Spiller

Sowie etliche Bürgerinnen und Bürger

1. Ortschaftsbesichtigung Repperndorf

Oberbürgermeister Güntner begrüßt die anwesenden Bürger und Stadträte am Treffpunkt zur ersten Bürgerversammlung in Repperndorf seit seinem Amtsantritt. Dies sei der Corona-Pandemie geschuldet. Man beginne mit einem Ortschaftsbesichtigung, um sich ein besseres Bild machen zu können. Eventuell bestehe die Möglichkeit, bereits

gleich Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Er betont, dass man zwischen Wunsch und Handlungsbedarf bzw. Zuständigkeit differenzieren müsse.

1.1. **Anlage eines Dorfweihers nahe dem Waschplatz**

Herr Dietrich Hermann erläutert, dass ein Areal, welches in der Nähe des Waschplatzes gelegen sei, sich hervorragend zur Anlage eines Dorfweihers eigne, da hier eine ergiebige Quelle fließe. Die Fläche müsse nur etwas ausgebagert werden. Durch einen zusätzlichen Grillplatz und eventuelle Spielgeräte könne der Freizeitwert zusätzlich gesteigert werden. Außerdem eigne sich ein solches Gewässer als Löschteich für die FFW oder als Zwischenspeicher zur saisonalen Weinbergsbewässerung. Ein Bachlauf entstände nur, wenn es starke Niederschläge gebe.

Ein Bürger merkt an, dass der Bereich als Ausgleichsfläche ausgewiesen sei, was in seinen Augen keinen Sinn ergebe, da die Straßenführung schon seit Jahrzehnten in dieser Form bestehe. Die Pläne seien niemals angepasst worden und es ergingen regelmäßig Schreiben vom Wasserwirtschaftsamt mit der Aufforderung, teilweise zurück zu bauen (Brücken zu Schrebergärten).

1.2. **Umnutzung Alter Sportplatz zum Spielplatz**

Einige Bürger regen an, den Alten Sportplatz umzugestalten und das Areal vielfältiger zu nutzen. In Rede stehen ein Beachvolleyballfeld, ein Bauwagen/Container für Jugendliche, Skater-Anlagen oder ein Basketballfeld, welches tiefer gelegt ist und im Winter als kleine Eislaufbahn genutzt werden könnte.

Ersteres wird kritisch gesehen, da sich im Sand oft Hinterlassenschaften von Tieren fänden und das Feld Pflege bedürfe. Stadtrat Markert wirft ein, dass die Bürger die Herstellung in Eigenleistung übernehmen würden.

1.3. **Zustand Alte Reichsstraße und Straße "An der Bleiche"**

Oberbürgermeister Güntner dokumentiert einen Mangel im Belag der Alten Reichsstraße vor dem Haus Nr. 35 anhand eines Bildes. (Anlage 1)

In diesem Zusammenhang wird auch der Zustand der Straße „An der Bleiche“ angesprochen. Diese ist nicht geteert. Es handelt sich um einen Weg, der auch nur teilweise geschottert ist, und, je nach Witterung, entweder bei Befahrung staube oder sich in Schlamm verwandelt. Oberbürgermeister Güntner erinnert sich, dass die Stadt an zwei Stellen bereits tätig geworden sei und die Deckschicht hergerichtet habe. Natürlich sei keine umfassende Maßnahme erfolgt.

Ein Bürger regt die Anbringung von Solarlampen entlang des Weges an. Oberbürgermeister Güntner stimmt zu, dass das eine Option wäre. Am Gartenschaugelände in Kitzingen habe man bereits derartige Lampen angebracht.

1.4. **Konzept für Gassi-geh-Runde**

Es wird darum gebeten, dass der Bauhof auf der bevorzugten „Gassi-geh-Route“ (An der Bleiche, Westheimer Straße, durch die Weinberge und die Alte Reichsstraße wieder hinunter) Spender für Hundekotbeutel aufstellen solle. Oberbürgermeister Güntner zeigt sich kritisch, da man die Erfahrung gemacht habe, dass die Hundebesitzer den vollen Beutel einfach in die Natur werfen würden.

Als weitere Wortmeldungen zu dem Thema folgen, sagt Oberbürgermeister Güntner zu, das Thema mitzunehmen und sich Gedanken über ein Konzept zu machen.

1.5. Kindergartenerweiterung - hier: Naturgruppe und Kaufinteresse an einen Gebäude

Oberbürgermeister Güntner setzt die Anwesenden von den Überlegungen der Stadt in Kenntnis, auf dem Gelände des TSV Jahn zwischen Sportplatz und Pavillon eine Naturgruppe für ca. 16-18 Kinder zu schaffen und dort einen Bauwagen aufzustellen. Das Defizit von 200 Betreuungsplätze sei ja mittlerweile bekannt und Platz werde händeringend gesucht. Er wolle die Bürger frühzeitig mit- und eventuelle Einwände aufnehmen. Die Umsetzung der Gruppe sei nicht unproblematisch aber genehmigungsfähig.

Auf Nachfrage teilt er mit, dass sicherlich die Möglichkeit bestünde, dass nicht ausschließlich eine feste Naturgruppe das Angebot nutzen würde, sondern dass sich die Kinder abwechseln könnten.

Die Befürchtungen von Stadtrat Markert, dass im Wald spielende Kinder die dort brütenden Wildtiere stören könnten, wird zur Kenntnis genommen. Es wird versucht werden, darauf Rücksicht zu nehmen.

Außerdem habe die Verwaltung erfolglos versucht, das Nachbargebäude des Repperndorfer Kindergartens zu erwerben, um dort ebenfalls Plätze zu generieren.

1.6. Sanierung Friedhofsmauer innen und außen

Herr Dietrich Hermann weist auf den Zustand der in die Jahre gekommen Friedhofsmauer hin. Noch bestehe kein akuter Handlungsbedarf, aber man sollte nicht unbedingt bis zuletzt warten. Er bittet darum, dass die Verwaltung dies im Auge behalte.

1.7. Friedhof - Entfernung störender Steine, Sanierung des Weges

Oberbürgermeister Güntner lobt den gepflegten Zustand des Repperndorfer Friedhofs. Er wird den Bauhof bitten zu prüfen, ob und wie die länglichen, großformatigen Steine, die sich an einigen Stellen im Erdreich befinden, entfernt werden können. Der Weg durch den Friedhof, an dessen Rändern an einigen Stellen der Belag bröckelt, wird ebenfalls besprochen.

2. Bürgerversammlung im Feuerwerhaus

2.1. Allgemeine Informationen aus der Stadtverwaltung

2.1.1. Vorstellung Rattenfalle und Erläuterung des Vorgehens bei der Bekämpfung

Oberbürgermeister Güntner informiert anhand eines Bildes über die von der Stadt eingesetzten Rattenfallen und deren Funktionsweise. Die Tiere würden über einen Zeitraum von 14 Tagen schleichend vergiftet und die Frequentierung der Falle erfasst werden. Somit habe man einen Überblick, wie hoch die Anzahl der Schädlinge sei und ob diese zu oder abnehme. Entsprechend würden die Fallen dann eingesetzt und auch der Kanal in dem betroffenen Bereich untersucht werden. Er betont außerdem, dass auch Faktoren wie Komposthäufen Einfluss hätten.

2.1.2. Zustand Pavillon am Sportplatz

Oberbürgermeister Güntner teilt mit, dass er am heutigen Vormittag am Sportplatz der TSV Jahn gewesen und den Pavillon dort vermüllt vorgefunden habe. Dies wurde auch schon beim Ortsrundgang angesprochen.

Eine Beschilderung gäbe der Polizei die Möglichkeit, bei Verstößen tätig zu werden. Am Spielplatz hinter der Alten Synagoge habe dies auch Wirkung gezeigt.

Herr Gimperlein merkt an, dass es sinnvoll wäre, den Bereich einzuzäunen und einen Platzwächter zu bestellen, welcher auch den Schlüssel verwalten würde. Eventuell könne man das im Zuge der Schaffung der neuen Naturgruppe umsetzen.

2.1.3. Heckenschnitt am Weg oberhalb der Weinberge

Oberbürgermeister Güntner teilt mit, dass, wie zugesagt, die Hecken am Weg oberhalb der Weinberge beschnitten worden und diese wieder gut begehbar seien.

2.2. Angelegenheiten der Bürgerinnen und Bürger aus Repperndorf

2.2.1. Dorfplatz - Blumenschalen und Parkverhalten (Schrott, Günther)

Herr Schrott beklagt, dass der neue Eigentümer eines Anwesens am Dorfplatz, die Blumenschalen, die dort früher standen, entfernt habe und der geschaffene Raum nun zum Parken verwendet werde. Oberbürgermeister Güntner merkt an, dass die Blumenbeete am Haus weichen mussten, da die Feuchtigkeit dem Mauerwerk geschadet habe. Außerdem sei das eventuell nicht die finale Gestaltung.

2.2.2. Geschwindigkeitsüberschreitungen (Hartmann, Frank)

Auf die Beschwerde von Herrn Hartmann über die zu hohe Geschwindigkeit des Durchgangsverkehrs informiert Oberbürgermeister Güntner über den Vorschlag der Verwaltung, die Messerungen innerorts in Absprache mit der Polizei Kitzingen selbst durchzuführen. Der externe Dienstleister würde frühestens ab dem 01.01.2022 tätig sein. Er betont aber, dass meist vorwiegend Einheimische in die Radarfalle tappten. Hinweise bezüglich möglicher Messstellen könnten an das Sachgebiet für Sicherheit und Ordnung, Herr Winterstein, weitergeleitet werden.

2.2.3. Beschilderung an der Bushaltestelle an der Kreuzung Mühlbachstraße

Oberbürgermeister Güntner sagt zu, dass die Verwaltung prüfen werde, warum das Halteverbotsschild an der Bushaltestelle im Kreuzungsbereich Mühlbachstraße/Alte Reichsstraße entfernt worden sei. Ein Bürger wendet ein, dass wohl die Schilder an der Haltestelle erneuert wurden und das Halteverbot eventuell vergessen worden sei.

2.2.4. Lärmschutzwand zur B8 (Haag, Simon)

Herr Haag führt aus, dass Repperndorf stark mit Lärmemissionen belastet sei, da die Bundesstraße B8 und die Autobahn A7 in der Nähe verliefen. Besonders hebt er hier den Bereich „Kugelspielweg“ hervor. Mit relativ einfachen Maßnahmen könne man Abhilfe schaffen. Er bittet zu prüfen, ob eine Lärmschutzwand förderfähig sei. Oberbürgermeister Güntner wendet ein, dass eine Geschwindigkeitsreduzierung in der Vergangenheit bereits abgelehnt wurde. Ein Antrag bezüglich einer Lärmschutzwand für Repperndorf liege der Verwaltung bereits vor und werde entsprechend behandelt werden.

2.2.5. Neubau Trinkwasserleitung (Scherer, Engelbert)

Herr Scherer regt an, nach Abschluss der Herstellung der neuen Trinkwasserleitung für den Bereich Marshall Heights, Härtegrad und Trinkwasserqualität zu messen und in der Presse zu veröffentlichen. Dies sei zwar eher ein Thema für die LKW Kitzin-

gen, wird aber von Oberbürgermeister Güntner aufgenommen.

2.2.6. Kommunikation des Termins dieser BV (Hartmann, Frank)

Herr Hartmann moniert, dass der heutige Termin nicht ausreichend in der Presse kommuniziert worden sei. Verwaltungsfachwirtin Spiller verweist auf die Publikationen im Internet, in „Der Falter“, „Die Kitzinger“, auf den Amtstafeln und in der „Fundgrube“.

2.2.7. Mitfahrerbanke (Haag, Friedrich)

Herr Haag regt an, im Bereich „An der Linde“ und im unteren Ortsteil Mitfahrerbanke aufzustellen und verweist u.a. auf Sulzfeld.

2.2.8. Optimierung der Beschilderung (Kolb, Franziska)

Frau Kolb schlägt vor, sich an anderen Weinorten zu orientieren und die Beschilderung schöner und zeitgemäßer gestalten, als bisher. Zum Beispiel könne man den Dorfladen oder Hofverkäufe entsprechend ausschildern.

Oberbürgermeister Stefan Güntner schließt die öffentliche Sitzung um 19:40 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Bettina Lode
Angestellte